

# Einbindung von Wikis zur Dokumentation studentischer Lernergebnisse

## Best Practice Lehr-/ Lernform im Teilprojekt **Studienerfolgsinstrumente**

### Herausforderung

Eine praxisnahe Ausbildung, wie sie an Hochschulen für angewandte Wissenschaften, wie der Hochschule Mittweida, angeboten wird, bezweckt die möglichst zielgenaue Vorbereitung der Studierenden auf den Berufseinstieg in der freien Wirtschaft. Dies bedeutet oftmals, dass bereits Abschlussarbeiten in Kooperation mit einem Partnerbetrieb verfasst werden. Obgleich Studierende fachlich auf die Planung und Durchführung solch praxisnaher und umfangreicher Studien vorbereitet werden, mangelt es ihnen doch mitunter an einer systematischen Arbeitsweise, die für wissenschaftliche Arbeiten essentiell ist.

### Lösungsansatz

Zur Unterstützung der inhaltlichen Aufbereitung kann die Organisation einer projekt- bzw. fallbasierten Arbeit dienen, die beispielsweise in Wikis zu dokumentieren ist. Als Wissensspeicher und digitale Informationsplattformen dienen Wikis der Zusammenstellung eines Wissenspools, der von den Studierenden im Verlaufe einer Projektarbeit zu generieren ist und in dem leicht nutzbar und effektiv Inhalte für weiterführende Arbeiten erfasst werden. Durch die Führung ihres eigenen Wikis erlernen die Studierenden unter Anleitung, systematisch Analyseparameter, -verfahren, und -ergebnisse aufzubereiten und für spätere Präsentationen oder Prüfungsleistungen vorzuhalten.

Die digitale Plattform ermöglicht den Lehrenden überdies das Prüfen und Kommentieren der Wiki-Inhalte, sodass Verbesserungspotential unmittelbar ausgeschöpft werden kann. Ergebnisse durchgeführter Analysen können auf diese Weise genutzt werden, um weitergehende Untersuchungen richtig anzusetzen.

### Methoden

Wikis sind je nach Gruppengröße gestaltbar für Einzelarbeit oder Gruppenarbeiten. Jeder Unterpunkt des Wikis kann einer anderen Analysemethode gewidmet sein, sodass mit wachsender Kenntnis eines Fallbeispiels verschiedene Blickwinkel zu einem Gesamtbild verknüpft werden können. Ebenso ist zum Zwecke der Bewertung eine Gegenüberstellung verschiedener Analysemethoden mit gleicher Zielstellung denkbar.

GEFÖRDERT VOM

M.Eng. Christina Kolb ist seit 2017 als [Akademische Assistentin "Energiewirtschaft"](#) im [Projekt SEM](#) tätig.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

**SEM – BMBF-Projekt - Qualitätspakt Lehre.**  
Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL17062 gefördert